



© Robert Kneschke/fotolia.com

## FACHTAGUNG:

CHEFINNEN GESTALTEN

DAS UNTERNEHMEN

DER ZUKUNFT

IM RAHMEN DER REIHE:

FRAUEN IN FÜHRUNG

VERNETZT – KOMPETENT – ERFOLGREICH

7. APRIL 2016

BARMENIA VERSICHERUNGEN

BARMENIA-ALLEE 1

42119 WUPPERTAL

Chefinnen haben vielfältige Möglichkeiten, um ihr Unternehmen auf neue Herausforderungen vorzubereiten. Heute werden die Weichen gestellt, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Veranstaltung richtet sich an weibliche Führungskräfte aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und öffentlicher Dienst.

**Frau Prof. Dr. Stangel-Meseke** wird in ihrem Vortrag aufzeigen, wie durch gendergerechte Personalentwicklung insbesondere Potenziale weiblicher Fach- und Führungskräfte erschlossen werden. Anschließend erwarten Sie Foren, in denen Sie auf der Basis interessanter Impulsreferate praxisorientierte Lösungen diskutieren. Moderiert wird die Veranstaltung von **Frau Ekin Yilmaz**.

[HIER ONLINE ANMELDEN](#)

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
*Investition in unsere Zukunft*  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung





## PROGRAMM

**13:30 Uhr** Anmeldung zu den Foren, Steh-Cafe mit Imbiss.

---

**14:00 Uhr** Begrüßung durch die Veranstalterinnen

---

**14:30 Uhr** Impulsreferat: „Wie (Sie) Frauen in Führungspositionen (be)kommen.“  
von Prof. Dr. phil. habil. Martina Stangel-Meseke,  
Dekanin Wirtschaftspsychologie, Prodekanin Business  
Psychology (M.Sc.)

---

**15:10 Uhr** Begrüßung durch Herrn Kai Völker,  
Mitglied der Vorstände

---

**15:15 Uhr** Foren

---

**16:45 Uhr** Referentinnen im Interview  
„Neue Erkenntnisse aus den Foren“

---

**17:00 Uhr** Get Together

# REFERENTINNEN UND MODERATION

## ■ IMPULSREFERAT

Referentin: Prof. Dr. phil. habil. Martina Stangel-Meseke



„Wie (Sie) Frauen in Führungspositionen (be)kommen.“ – Genderkompetenz in der Personalentwicklung

Frauen auf dem Weg zur Führungskraft stehen vor vielen Hindernissen. Genderfairness als Bestandteil der Personalentwicklung schafft ein Unternehmensklima, in dem die Realisierung gleicher Chancen beider Geschlechter im Fokus steht.

*Zur Person: Prof. Dr. Martina Stangel-Meseke ist Dekanin für Wirtschaftspsychologie an der BiTS Iserlohn und widmet sich auf wissenschaftlicher Ebene schwerpunktmäßig Gender- und Diversity-Themen. Als geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensberatung t-velopment berät und begleitet sie Organisationen bei der Umsetzung von Chancengleichheit. Sie engagiert sich in Verbänden für Frauen im Beruf und in Führungspositionen. Als Mitglied der Sachverständigenkommission der Bundesregierung legte sie 2011 den Ersten Gleichstellungsbericht mit vor.*

---

## ■ FORUM

Referentin: Angela Siebold



Zukunft Vielfalt – gender und diversity im Unternehmen gestalten

Die demografische Entwicklung und die Situation auf dem Personalmarkt stellen Unternehmen nicht nur vor große Herausforderungen, sondern bergen auch enorme Chancen. In diesem Forum geht es darum, wie Frauen in Führung die Potenziale der Vielfalt und Unterschiedlichkeit im Zusammenhang mit einer Genderstrategie im Unternehmen nutzen können und welche Erfolgsfaktoren und Hindernisse in der Gestaltung der Einführung eines Diversitymanagements bestehen. Daraus sollen Empfehlungen für die Führungspraxis abgeleitet und praktische Schritte für den Unternehmensalltag formuliert werden.

*Zur Person: Angela Siebold ist seit mehr als 20 Jahren als Supervisorin, Coach und Organisationsberaterin im Themenfeld interkulturelle Öffnung, Diversitymanagement, Kommunikation und Führung freiberuflich tätig, nachdem sie vorher viele Jahre Geschäftsführerin einer multikulturellen Einrichtung war. Sie ist an zwei Berliner Hochschulen Lehrbeauftragte für Qualitätsmanagement und Beratung im interkulturellen Kontext und führt in der Paritätischen Akademie NRW die Zertifikatsfortbildungen „Ausbildung zur interkulturellen Trainerin“ und „Management interkultureller Öffnungsprozesse“ durch. Darüber hinaus engagiert sie sich ehrenamtlich im Vorstand der Paritätischen Akademie NRW und im Landesvorstand des Paritätischen NRW.*

## ■ FORUM

Referentin: Andrea Hankeln



### Die Unternehmerin und das Gemeinwesen: eine sinnvolle Symbiose?

Immer mehr Unternehmen engagieren sich mit ihren Mitarbeiter/-innen in ihrem direkten Umfeld – nicht nur mit Spenden, sondern mit „Tatkraft“. Was steckt hinter dieser Entwicklung, welche Potenziale sind damit verbunden?

Warum engagieren sich immer mehr Unternehmen für das Gemeinwesen im Sinne des Corporate Citizenship? Was habe ich als Unternehmerin davon? Welche Wirkungen nach außen und innen kann ich damit erzielen? Das Forum wird diesen Fragen nachgehen und im Rahmen einer Diskussion mögliche persönliche Motive und Ziele herausarbeiten. Es wäre schön, wenn Beispiele und bereits gemachte Erfahrungen von den Teilnehmerinnen eingebracht werden könnten.

*Zur Person: Andrea Hankeln ist seit August 2011 Leiterin des Referats „Bürgerschaftliches Engagement, gesellschaftliches Engagement von Unternehmen“ im MFKJKS. Davor sieben Jahre Geschäftsführerin des Centrum für Bürgerschaftliches Engagement (CBE) in Mülheim an der Ruhr. Weitere berufliche Erfahrungen: Projektmanagement bei Landesgesellschaften, Verantwortliche für Presse und Öffentlichkeitsarbeit bei Unternehmen, Pressesprecherin einer Ruhrgebietstadt und Journalistin.*

---

## ■ FORUM

Referentin: Dr. Susanne Angerhausen



### Mehr Frauen in Führungspositionen – Ein Resultat gezielter Personalentwicklung und -politik in Unternehmen, sozialen Betrieben und Verwaltungen

Im ersten Teil des Workshops wird eine konkrete und praxisnahe Präsentation von Möglichkeiten der Förderung von Frauen in Führungspositionen durch Personalentwicklung vorgestellt

und diskutiert. Im zweiten Teil werden Fragen zur Gestaltung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen im eigenen Organisationszusammenhang ausgetauscht und miteinander besprochen. Mit welcher praxisrelevanten Argumentation und auf Grund welcher Erfahrungswerte können Instrumente einer gezielten Personalentwicklung im eigenen Unternehmen forciert werden? Womit haben wir welche Erfahrungen gesammelt? Welche Ansätze bestehen bereits? Und wie lassen sich die Instrumente sinnvoll weiterentwickeln?

*Zur Person: Dr. Susanne Angerhausen war von 1992-1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Sozialpolitik an der Universität Bremen, von 1997-1999 Promotionsstipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung, 2003 hat sie ihre Promotion zum Dr. phil. an der Humboldt-Universität Berlin abgeschlossen, war von 1999-2014 Mitarbeiterin des Paritätischen NRW u. a. in folgenden Funktionen: Koordinatorin des PatientInnen-Netzwerk NRW, Leiterin diverser Projekte, Koordinatorin für den Bereich Qualitätsmanagement. Seit 2014 Leiterin des Bereichs Personal und Qualität im Paritätischen NRW.*

## ■ FORUM

Referentin: Simone Spielker



### Impulse zum BGM für die Praxis von Führungskräften

In der heutigen Veränderung der Arbeitswelt und dem demographischen Wandel, steigen die Anforderungen an die Mitarbeiter/-innen stetig. Sie müssen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und hoher Arbeitsverdichtung gerecht werden. Präventiv handeln ist gefragt! Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist ein wichtiges präventives Instrumentarium für die Unternehmen geworden.

Warum? Mithilfe eines Praxisbeispiels werden die genderspezifischen Merkmale in einem gesunden Unternehmen, speziell für Frauen in Führung, anhand der Umsetzung eines BGM's verdeutlicht.

*Zur Person: Simone Spielker ist Geschäftsführerin der Firma Konstitution, zertifizierte betriebliche Gesundheitsmanagerin, Diplom Sozialpädagogin und Industriekauffrau. Seit 20 Jahren Schulungserfahrung in den Bereichen Arbeitsförderung (Frauen in Führung), Stress-Less Kurse speziell für Frauen, Resilienzkurse speziell für Frauen, Teilzeitausbildung, Akquise von Unternehmen für Ausbildungs- und Arbeitsplätze (Unternehmensansprache), Train the Trainer, Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement sowie genderspezifische Themen.*

---

## ■ FORUM

Referentin: Roswitha Bocklage



### Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Pflege

Die Stadtverwaltung Wuppertal hat sich 2014 von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung als Familienbewusstes Unternehmen zertifizieren lassen. Obwohl wir auf eine fast 30-jährige Erfahrung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zurückblicken, hat dieses Zertifizierungsverfahren neuen Schwung in ein – für uns – altes Thema gebracht. In diesem Forum geht es zunächst darum, welche Handlungsfelder in der Regel für eine familienbewusste Personalpolitik relevant sind. Darüber hinaus werden exemplarische Maßnahmen und strukturelle Bedingungen für die Umsetzung vorgestellt.

*Zur Person: Roswitha Bocklage ist seit August 1993 bei der Stadtverwaltung Wuppertal und seit Anfang 2004 Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann der Stadt Wuppertal. Themen-Schwerpunkte sind die Umsetzung von Gender Mainstreaming, die Umsetzung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene, das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen und die Vernetzungsarbeit. Als Gleichstellungsbeauftragte berät sie die Verwaltung hinsichtlich geschlechtsspezifischer Auswirkungen von personalpolitischen Maßnahmen, als eine von zwei Projektleiterinnen steuert sie das Projekt Audit berufundfamilie.*

## ■ MODERATION

Ekin Yilmaz, Autorin beim WDR Fernsehen



*Zur Person: Ekin Yilmaz ist Kind von politischen Flüchtlingen aus der Türkei. Seit 1986 lebt sie in Deutschland. Aufgewachsen in Dinslaken, Soziologie studiert in Münster, überall in NRW schon gearbeitet – auch in Wuppertal von 2011 bis 2015. Wohnt seit einigen Jahren in Köln.*

*Nachrichten-Volontariat bei Radio NRW. Journalistin. Nach fast 15 Jahren beim Radio also Moderatorin und Autorin (Antenne Münster, 1Live, Funkhaus Europa, Radio NRW, Radio Wuppertal), ist sie seit dem Sommer 2015 Autorin beim WDR Fernsehen (Redaktion Daheim und Unterwegs).*